

Ratgeber Finanz

Die Vorsicht geht in Optimismus über

Die Aktienmärkte klettern in kleinen Schritten nach oben und nehmen einen stärkeren Wirtschaftsaufschwung vorweg. Konkret stehen wir nun wieder am gleichen Punkt bevor im September 2008 die Panik eingesetzt hat und die Aktienkurse innerhalb kürzerer Zeit rund 25 % verloren hatten. Einige Indikatoren zeigen bereits wieder recht viel Optimismus der Anleger an, resp. viele Anleger werden wieder risikofreudiger. Die Bäume werden aber auch dieses Mal kaum in den Himmel wachsen. Aus meiner Sicht ist ein gewisser Optimismus sicher nicht falsch und die Kurse können auch problemlos nochmals 10 – 15 % auch liquiditätsgetrieben zulegen. Die Bewertungen sind im Moment nicht übertrieben, vor allem wenn ein Wirtschaftsaufschwung wirklich kommt. Wirkliche Schnäppchen gibt es immer weniger und die Titelselektion wird laufend schwieriger. Eine kleinere Korrektur wird kommen, wie immer ist aber der Zeitpunkt schwierig vorauszusagen. Von Euphorie kann aber noch keine Rede sein, dies ist auch der Grund, weshalb ich im Moment keine grössere Einbrüche sehe.

Doppelbesteuerungsabkommen: Der Schutz der Privatsphäre bleibt gewahrt

Vor wenigen Tagen wurden die Eckpunkte des neuen Doppelbesteuerungsabkommens mit Deutschland veröffentlicht. Endlich scheint die Vernunft wieder Einzug zu halten und die Wunschvorstellungen gewisser Deutscher Politiker nach freiem Datenaustausch können wieder „schubladiert“ oder gar entsorgt werden. Fakt ist, dass auf begründeten und konkreten Verdacht auf Steuerhinterziehung und Steuerbetrug Rechtshilfe geleistet wird. Den automatischen oder spontanen Informationsaustausch wird es also nicht geben! Diese Rechtshilfe auch für Steuerhinterziehung gilt nur für zukünftige Begehren und auch nicht für gestohlene Daten. Für Tatbestände vor Unterzeichnung wird nur Rechtshilfe für Steuerbetrugsfälle geleistet (wie bis anhin). Persönlich finde ich, dass man eine vernünftige Lösung gefunden hat. Die Deutschen Politiker sollten nun endlich versuchen, ihren eigenen Probleme (Staatsverschuldung, überbordender und nicht mehr finanzierbarer Sozialstaat, Ausgleichszahlungen Ost usw. usw.) anzugehen und das Finanzierbare vom Wünschenswerten abzugrenzen. Die Zeit der grossen (und nicht haltbaren) Versprechen muss ein Ende finden.

Progressnow – ein Trauerspiel geht weiter

Schon mehrmals habe ich über diese auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Beteiligungsgesellschaft berichtet, an welcher die Basler Versicherungen massgeblich beteiligt sind (fast 29 %, was an der Generalversammlung faktisch die Mehrheit darstellt). Die Manager haben es innerhalb von 10 Jahren fertig gebracht, den Börsenwert von gut 70 Mio auf rund 6 Mio zu vernichten und haben sich gleichzeitig über 10 Mio an Gebühren „zugeschanzt“ und rund 3 Mio. weitere Kosten verursacht. Auch an der Generalversammlung von letzter Woche hat der Hauptaktionär Baloise wiederum alle Traktanden ohne irgendwelche Kritik

durchgewinkt. Uebrigens lautet das Motto der Basler Versicherung „wir machen Sie sicherer“. Sicher und nachhaltig ist hier wahrscheinlich nur der Verlust.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.